



Kontaktlinsenlexikon

UV-Licht und Kontaktlinsen

Um sehen zu können, benützen wir unsere Augen. Das klingt logisch, doch die Benützung und Verarbeitung der Eindrücke - auch visuelle Wahrnehmung genannt - ist eine wundersame Umwandlung von Lichtstrahlen, die auf die Netzhaut des Auges treffen. Um dies deutlicher werden zu lassen, müssen wir etwas mehr erklären.

Das sichtbare Licht ist nur eine von verschiedenen Formen des Lichts. Das Auge ist imstande, den sichtbaren Teil des Lichtes als Farben zu erkennen. Die Farben unterscheiden sich durch ihre Frequenzen und Wellenlängen. Elektrische Wellen sind für uns unsichtbar, genauso wie Röntgenstrahlen. Dicht am Spektrum des sichtbaren Lichtes liegt das sogenannte ultraviolette Licht, auch UV-Licht genannt.

UV-Licht ist für das Wachstum von Pflanzen von großer Wichtigkeit und grundsätzlich im Sonnenlicht vorhanden. Bei sonnigem Wetter trifft mehr UV-Licht auf die Erde als bei bewölktem Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein besteht etwa 2% des Lichts aus ultravioletter Strahlung. Das Resultat ist uns allen bekannt: eine gebräunte Haut nach einem Urlaub am Strand oder im Gebirge. Teilweise ist die Reaktion der Haut vor allem bei hellhäutigen Menschen so heftig, dass die Haut verbrennt, wenn nicht mit Sonnenschutzmittel eingegriffen wird. Auch durch die Hornhaut des Auges wird UV-Licht aufgenommen. Die Hornhaut absorbiert fast das gesamte UV-Licht, so dass die empfindliche Netzhaut ungestört das sichtbare Licht aufnehmen kann. Nun kann es jedoch vorkommen, daß z.B. durch eine Beschädigung der Hornhaut die Absorption des UV-Lichtes eingeschränkt wird, wodurch die Netzhaut eine Überdosis UV-Licht zu verarbeiten hat. Dies kann erhebliche Schäden an den Netzhautzellen verursachen.

Eine Überdosis künstlichen UV-Lichtes z.B. von einer Höhensonne, Solarium oder Schweißern kann schmerzhaft Reaktionen hervorrufen. Oder z.B. während eines Winterurlaubs im Hochgebirge in dünner Atmosphäre und starken Reflexen des Lichtes vom Schnee; dann ist ein UV-Schutz durch eine gute Sonnenbrille absolut notwendig. Man kann auch Kontaktlinsen mit einem UV-Filter versehen, wodurch Überreaktionen auf das UV-Licht eingeschränkt werden können. Diese Linsen sind vollkommen klar und hell und somit nicht von Kontaktlinsen ohne UV-Schutz zu unterscheiden.

Vor allem Personen mit einem erhöhten Risiko von Hornhautirritationen im Zusammenhang mit UV-Licht (Wintersport, Solarium) kommen für Kontaktlinsen mit einem UV-Filter in Frage. Dies bedeutet aber keinesfalls, dass Hilfsmittel wie Solariums-, Schweiß- und Gletscherbrillen überflüssig werden, denn die Kontaktlinse gibt nur einen Extraschutz gegen diese, oft unverhoffte UV-Strahlung.